alle am MTD). – Gleichfalls vor 1945 mehrfach in Sachsen-Anhalt im Bereich der Saale (MTD), ein neuerer Fund (1979) bei Eisleben (leg. MARTSCHAT). Nach KOPETZ & WEIGEL (2000) in Thüringen aktuell u. a. unweit der sächsischen Westgrenze in Seelingstedt.

7 Bisher nur eine als zweifelsfrei eingeordnete Meldung von HOFFMANN (2 Ex. bei Hoyerswerda), ein weiterer Nachweis in der OL noch nicht eindeutig geklärt. – Wird von KOPETZ & WEIGEL (2000) mit mehreren aktuellen Fundorten aus Thüringen gemeldet, auch nahe der sächsischen Grenze (Ronneburg).

Literatur

BENSE, U. (1998): Ein Beitrag zur Holzkäferfauna von Nordwest-Sachsen. – Veröffentlichung Naturkundemuseum Leipzig 16: 56 - 84.

ERMISCH, K. (1953): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes. 4. Nachtrag. - Entomologische Blätter 49: 95 - 110.

ERMISCH, K. & LANGER, W. (1936): Die Käfer des sächsischen Vogtlandes in ökologischer und systematischer Darstellung. - Mitteilungen der Voigtländischen Gesellschaft für Naturforschung, Bd. II, H. 3 (Faun.): 1 - 196. Plauen.

HARTMANN, M., KOPETZ, A. & WEIGEL, A. (1998): Bemerkenswerte Käferfunde in Thüringen 1996-1997 mit Ergänzungen aus den Vorjahren (Insecta, Coleoptera). – Thüringer Faunistische Abhandlungen 5: 215 - 226.

HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). - München.

HORNIG, U. (in Vorb.): Die Throscidenfauna der Oberlausitz (Coleoptera). - Entomologische Nachrichten und Berichte.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.

KOPETZ, A. & WEIGEL, A. (2000): Neue Käferarten (Col.) für die Fauna Thüringens. – Entomologische Nachrichten und Berichte 44 (4): 241 - 251.

LESEIGNEUR, L. (1998): Throscidae. In: Die Käfer Mitteleuropas, 4. Supplementband (Hrsg.: W. LUCHT & B. KLAUSNITZER). - Goecke & Evers, Krefeld, im Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

LORENZ, J. (1999): Ökofaunistische Untersuchungen zur Coleopterenfauna einer strukturreichen Agrarlandschaft (Insecta: Coleoptera). - Dissertation, Fakultät Forst-, Geo- u. Hydrowissenschaften, TU Dresden.

VOGEL, J. & SIEBER, M. (1984): Zur Bodenkäferfauna des NSG „Landeskrone" bei Görlitz. – Abhandlungen und Berichte Naturkundemuseum Görlitz 58 (8): 1 - 18.

Erste Ergebnisse entomofaunistischer Untersuchungen im Bahretal südlich von Pirna [COL CIC LEP ODO ENS CAE NEU MEC]

von JÖRG LORENZ, Tharandt; HANNO VOIGT, Dresden; SABINE WALTER, Kurort Hartha & JÜRGEN ZINKE, Dresden

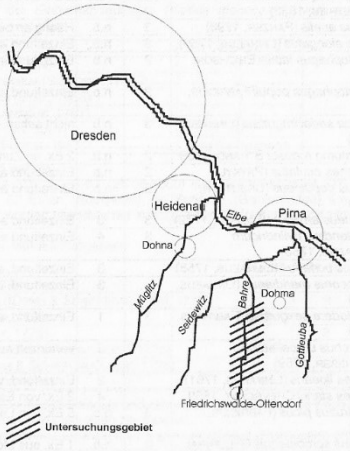
Die Fachgruppe Entomologie Dresden führt seit dem Frühjahr 2000 im Rahmen des Projektes „ENTOMOFAUNA SAXONICA" faunistische Untersuchungen im unteren Bahretal zwischen Pirna und Friedrichswalde-Ottendorf durch (siehe Lageskizze).

Das Flüsschen Bahre durchschneidet südlich von Pirna das Elbtalschiefergebirge, das sich durch eine große geologische Vielfalt auszeichnet. Neben Kiesel- und Knotenschiefer gibt es Diabas und Kalklinsen. Auffällig sind vor allem zwei aus hellrötlichem Quarzit bestehende Felsformationen: der „Purpurberg" und der über 50 m hohe „Hallsteinfelsen". Die südliche Hälfte des unteren Bahretales kann als typisches Kerbtal charakterisiert werden, das bis zu 70 m tief eingeschnitten ist, während sich die nördliche Hälfte in ein Kerbsohlental mit bis zu 100 m breiten Talwiesen weitet.

Das Gebiet ist geprägt von mehreren klimatischen Besonderheiten. Der wärmebegünstigte Einfluss kommt einerseits aus dem nördlich gelegenen Elbtal und andererseits aus dem böhmischen Becken im Südosten. Aus Südwesten macht sich aber auch kühl-feuchter, montaner Klimaeinfluss bemerkbar. Außerdem liegt das Bahretal in einer Übergangszone vom atlantischen zum kontinentalen Klima.

Die Talhänge sind entsprechend ihrer Neigung mit den unterschiedlichsten Waldgesellschaften bestockt. Auf den westlich exponierten Hängen wachsen überwiegend Eichen-Hainbuchenwälder, die an flachgründigen, mehr südlich geneigten Oberhangpartien in Eichenwälder trockenwarmer Standorte übergehen. Die felsigen und blockreichen nach Nordosten bis Nordwesten geneigten Steilhänge in der Südhälfte können als Ahorn-Eschen-Schlucht- und Schatthangwälder charakterisiert werden und an flacheren Nordhängen sind Eichen-Buchenwälder ausgeprägt. Im Talgrund ist die 2-4 m breite Bahre von einem mehr oder weniger schmalen Erlen-Eschen-Bachwald gesäumt. Die Bestandesstruktur an den Hängen deutet stellenweise auf eine frühere niederwaldartige Bewirtschaftung hin. Der Nadelholzanteil ist sehr niedrig. Im Nordwesten mündet ein Seitentälchen („Bienengründel") ins Bahretal, an dessen südlich und westlich exponierten Hangpartien

verbuschende Reste ehemaliger Magerrasen sowie eine Streuobstwiese zu finden sind. Außerdem gibt es in der Südhälfte einen alten aufgelassenen Steinbruch und in der Nordhälfte größere Wiesenflächen, die teilweise beweidet werden.



Käfer (Coleoptera)

Bisher fanden drei Sammelexkursionen (überwiegend Kescher- und Klopfschirmfänge) im Frühsommer/ Sommer 2000 und vier Gesiebe-Exkursionen im Oktober und Dezember 2000 sowie Januar und April 2001 statt. Außerdem wurden die vom Licht (Erfassung der Nachfalterfauna) angelockten Käfer aufgesammelt.

Es konnten bislang 602 Arten nachgewiesen werden (LORENZ, REIKE, WALTER, ZINKE), u.a. 19 Arten nach der Roten Liste Deutschlands und 18 Arten nach den Roten Listen Sachsens (siehe Tabelle).

Familie	Art	RL-DT	RL-SN	Fundumstände
Carabidae	*Trechus obtusus* ERICHSON, 1837		3*	Einzelfund am Bachufer unter Steinen
Carabidae	*Bembidion guttula* (FABRICIUS, 1792)	V*		nicht selten, Gesiebe in Erlenwäldchen
Carabidae	*Bembidion lunulatum* (FOURCROY, 1785)		4	nicht selten, Gesiebe in Erlenwäldchen
Carabidae	*Ophonus melleti* HEER, 1837	3	R	Einzelfund, am Licht
Carabidae	*Ophonus puncticeps* (STEPHENS, 1828)		R	nicht selten, am Licht
Carabidae	*Pseudoophonus griseus* (PANZER, 1797)		3	nicht selten, am Licht
Carabidae	*Pterostichus ovoideus* (STURM, 1824)		3	Einzelfund, Gesiebe aus Moos
Carabidae	*Amara ovata* (FABRICIUS, 1792)		R	Einzelfund, von Gebüsch geklopft
Carabidae	*Amara convexiuscula* (MARSHAM, 1802)		R	häufig am Licht
Dytiscidae	*Rhantus suturellus* (HARRIS, 1828)	3	3	Einzelfund, am Licht
Staphylinidae	*Siagonium quadricorne* KIRBY, 1815	3	n.b.	5 Ex. unter Ulmen-Rinde
Staphylinidae	*Philonthus spermophili* GANGLBAUER., 1897	3	n.b.	3 Ex. Gesiebe aus Binsen-Bülten

Familie	Art	RL-DT	RL-SN	Fundumstände
Malachiidae	*Clanoptilus elegans* (OLIVIER, 1790)	3	n.b.	vereinzelt am Trockenhang
Malachiidae	*Cerapheles terminatus* (MENETRIES, 1832)	2	n.b.	2 Ex. an einer Tümpel
Malachiidae	*Attalus analis* (PANZER, 1796)	3	n.b.	Häufig an besonnten Gehölzrändern
Cleridae	*Tillius elongatus* (LINNAEUS, 1758)	3	n.b.	Einzelfund an Hainbuchenstumpf
Cryptophagidae	*Cryptophagus labilis* ERICHSON, 1846	2	n.b.	Einzelfund in rotfaulem Kirschstamm
Mycetophagidae	*Mycetophagus populi* FABRICIUS, 1798	2	n.b.	Einzelfund am Licht
Coccinellidae	*Halyzia sedecimguttata* (LINNAEUS, 1758)	3	n.b.	nicht selten, von Bäumen zu klopfen
Anobiidae	*Dorcatoma robusta* STRAND, 1938	2	n.b.	2 Ex. an Zunderschwamm an Birke
Aderidae	*Euglenes oculatus* (PAYKYLL)	2	n.b.	Einzelfund am Licht
Aderidae	*Aderus populneus* (CREUTZER, 1796)	2	n.b.	Einzelfund am Licht
Geotrupidae	*Odonteus armiger* (SCOPOLI, 1772)	3	3	Einzelfund am Licht
Lucanidae	*Sinodendron cylindricum* (LINNAEUS, 1758)	3	4	Einzelfund an Hainbuchenstumpf
Cerambycidae	*Prionus coriarius* (LINNAEUS, 1758)		3	Einzelfund, schwärmend in Dämmerung
Cerambycidae	*Stenocorus meridianus* (LINNAEUS, 1758)		3	Einzelfund. von Laubholz geklopft
Cerambycidae	*Anoplodera sexguttata* (FABRICIUS, 1775)	3	1	Einzelfund, auf Doldenblüte
Cerambycidae	*Molorchus umbellatarum* (SCHREBER, 1759)		3	vereinzelt auf Doldenblüten
Cerambycidae	*Oberea linearis* (LINNAEUS, 1761)		2	Einzelfund, von Hasel geklopft
Cerambycidae	*Tetrops starkii* CHEVROLAT, 1859		4	2 Ex. von Esche geklopft
Curculionidae	*Polydrusus picus* (FABRICIUS, 1792)	3	n.b.	5 Ex. von Laubholzaufwuchs geklopft
Curculionidae	*Adexius scrobipennis* GYLLENHAL, 1834	3	n.b.	1 Ex. aus Moos gesiebt (alter Steinbruch)

RL-DT: Rote Liste Deutschlands (TRAUTNER et al. 1998, GEISER 1998)
RL-SN: Rote Liste Sachsen (ARNDT & RICHTER 1994; KLAUSNITZER 1994, 1995, 1996)

Faunistisch besonders bemerkenswert ist beispielsweise der Nachweis des Bockkäfers *Anoplodera (Leptura) sexguttata*, der laut sächsischer Roter Liste „vom Aussterben bedroht" ist. Im mittelsächsischen Raum kommt die Art offenbar nur noch im Saubachtal bei Meißen vor (NÜSSLER 1964, 1974, 1983). Außerdem wurden nach Köhler & KLAUSNITZER (1998) einige Neu- und Wiederfunde für Sachsen festgestellt, z.B. *Malthodes dispar, Meligethes ovatus, Cryptarcha undata* u.a.

Entsprechend dem Übergangscharakter des Klimas gibt es auch ein enges Nebeneinander montaner Faunenelemente und wärmeliebender Arten des Hügellandes und der Ebene.

Beispielsweise sind *Bembidion tibiale, Limnius perrisi, Deleaster dichrous, Rhagonycha lutea, Rhagonycha translucida, Otiorhynchus scaber* und *Adexius scrobipennis* vorwiegend im Gebirge verbreitet, während folgende wärmeliebende Arten ihren Verbreitungsschwerpunkt im wärmebegünstigten Elbtal haben: *Clanoptilus elegans, Agrilus obscuridicollis, Molorchus umbellatarum, Agapanthia violacea, Tetrops starkii* und *Polydrusus picus*.

Zikaden (Auchenorrhyncha)

Von Mai bis September 2000 wurden im Bahretal durch Fänge mit Kescher oder Sauggerät sowie als Beifang beim Lichtfang 73 Zikadenarten nachgewiesen (WALTER, LORENZ, REIKE). Darunter sind zwei stark gefährdete sowie drei gefährdete Arten der Roten Liste Deutschlands (REMANE u.a. 1998).

Der Europäische Laternenträger (*Dictyophara europaea*) besiedelt offene und locker bebuschte Xerothermstandorte und wurde ebenso wie *Rhopalopyx vitripennis* und die ansonsten vorwiegend im Elbtal vorkommende *Jassargus obtusivalvis* an mageren Offenlandstandorten im Oberhangbereich gefunden. In einem artenreichen Nasswiesenrest in der Talaue gelang der Nachweis der Spornzikade *Megamelodes quadrimaculatus*, von der bisher aus Sachsen nur ein älterer Fund aus der Dübener Heide (1941) bekannt war. Ebenfalls in diesem Biotop wurde die Spornzikade *Muellerianella fairmairei* erstmals für Sachsen nachgewiesen. Die Art lebt an Honiggras-Arten (Holcus sp.), benötigt für die Ablage ihrer Wintereier jedoch Binsen (Juncus sp.). Sie ist atlantisch verbreitet und besitzt im Bahretal das bisher östlichste bekannte

Vorkommen. Ursache hierfür ist möglicherweise ein günstiges Kleinklima im Bahretal als südlichem Seitental der Elbe. In diesem Zusammenhang sei auf das Vorkommen der Eichenmistel (Loranthus europaeus) im benachbarten Dohma verwiesen, die ebenfalls auf ein wintermildes Klima angewiesen ist. Erwähnenswert ist weiterhin der Nachweis der Einhornspornzikade (*Kelisia monoceros*), von der aus Sachsen erst drei teilweise ältere Funde bekannt sind.

Bemerkenswerte Arten	RL-DT
Kelisia monoceros (RIBAUT, 1934)	2
Megamelodes quadrimaculatus (SIGNORET, 1865)	2
Xanthodelphax stramineus (STÅL, 1858)	3
Dictyophara europaea (LINNAEUS, 1767)	3
Rhopalopyx vitripennis (FLOR, 1861)	3
Muellerianella fairmairei (PERRIS, 1857)	neu für Sachsen

Nachtfalter (Lepidoptera partim)

Es fanden drei Lichtfänge (07.07., 27.07., 25.08.2000) statt. Bisher konnten 116 Arten (Macrolepidoptera) festgestellt werden, u.a. 62 Eulen (Noctuidae), 34 Spanner (Geometridae) sowie 20 Bären / Spinner / Schwärmer. Die „Micros" wurden ebenfalls mit erfasst, jedoch erfolgt die Determination erst im Laufe diesen Jahres.

Folgende Rote-Liste-Arten wurden festgestellt:

Art	RL-DT	RL-SN
Arctia caja (LINNAEUS, 1758)	V	
Ammoconia caecimacula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		R
Atypha pulmonaris (ESPER, 1790)		3
Bena bicolorana (FUESSLY, 1775)		2
Catocala promissa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	2
Mesoligia furuncula ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		R
Simyra albovenosa (GOEZE, 1781)	V	2

Für die Eulenarten *Ammoconia caecimacula* und *Simyra albovenosa* gab es nach FISCHER (1994) bisher für die Planungsregion Dresden keine aktuellen Nachweise.

Die gefährdete *Atypha pulmonaris* entwickelt sich an Lungenkraut (Pulmonaria officinalis) und dürfte im Tal mit den umfangreichen Lungenkrautvorkommen entlang des relativ lichten Bachwald-Gehölzsaumes günstige Entwicklungsbedingungen haben.

Für die in Sachsen stark gefährdeten *Bena bicolorana* und *Catocala promissa* liegen nur wenige Fundmeldungen vor. Die Arten bevorzugen lichte Eichenwälder in wärmebegünstigten Lagen. Solche Habitatstrukturen sind im Bahretal noch zahlreich vorhanden, so dass die zwei Arten ebenfalls gute Voraussetzungen für die Erhaltung stabiler Populationen haben.

Tagfalter (Lepidoptera partim)

Die folgende Tagfalter-Liste beruht nur auf gelegentlichen Beobachtungen während der Erfassung anderer Gruppen, wobei bisher 18 Arten festgestellt wurden (WALTER).

Art	RL-DT	RL-SN
Thymelicus sylvestris (PODA, 1761)		
Papilio machaon LINNAEUS, 1758		
Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758)		
Colias hyale (LINNAEUS, 1758)		
Pieris rapae (LINNAEUS, 1758)		
Pieris napi (LINNAEUS, 1758)		
Anthocharis cardamines (LINNAEUS, 1758)		
Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761)		
Lycaena tityrus (PODA, 1761)		3
Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)		
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758)		
Nymphalis c-album (LINNAEUS, 1758)		
Nymphalis io (LINNAEUS, 1758)		
Nymphalis urticae (LINNAEUS, 1758)		
Araschnia levana (LINNAEUS, 1758)		
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758)		
Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)		
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)		

Libellen (Odonata)
Im eigentlichen Tal konnten bisher 4 Libellenarten nachgewiesen werden (HEISE): *Calopteryx virgo* (RL-SN 2), *Pyrrhosoma nymphula, Coenagrion puella* sowie *Libellula depressa*. Da es bis auf die Bahre sowie einen kleinen Tümpel keine geeigneten Libellengewässern gibt, ist in diesem Teil des Bahretales nicht mit einer großen Libellenausbeute zu rechnen.
In einem als Flächennaturdenkmal unter Schutz stehenden Tümpel ca. 300 m westlich des eigentlichen Talkomplexes wurden zwei weitere Libellenarten festgestellt (WALTER): *Lestes barbatus* (RL-SN 2) und *Ischnura pumilio* (RL-SN 3).

Heuschrecken (Ensifera, Caelifera)
Bei den gelegentlichen Beobachtungen wurden bisher neun Heuschreckenarten festgestellt (WALTER). Recht häufig ist die Zartschrecke *Leptophyes albovittata*, vor allem auf einer westlich geneigten mageren Hangwiese.

Art	RL-DT	RL-SN
Leptophyes albovittata (KOLLAR, 1833)	3	2
Meconema thalassinum (DEGEER, 1773)		
Conocephalus dorsalis (LATREILLE 1804)	3	3
Tettigonia viridissima LINNAEUS, 1758		
Metrioptera roeselii (HAGENBACH, 1822)		
Nemobius sylvestris (BOSC, 1792)		3
Tetrix subulata (LINNAEUS, 1758)		R
Chorthippus apricarius (LINNAEUS, 1767)		
Chorthippus parallelus (ZETTERSTREDT, 1821)		

Weitere Funde
In der Bahre ziemlich häufig ist der Bachhaft (*Osmylus fulvicephalus*) (HEISE).
Im Winter konnte aus dem Moos, das auf den Felsen im beschatteten Talgrund in der Umgebung des alten Steinbruches wächst, eine Art aus der Gruppe der Winterhafte (*Boreus* sp.) festgestellt werden (LORENZ).
Erwähnung finden soll außerdem ein Brutnachweis des Eisvogels. J. ZINKE konnte bei der Erfassung der Wasserkäferfauna drei Jungvögel beobachten, die von einem Ast aus erste Jagd(Tauch-)versuche unternahmen, aber immer noch von den Alttieren gefüttert wurden.

In diesem Jahr (2002) sollen die Untersuchungen fortgesetzt werden. Zur umfassenden Bestandsaufnahme der Insektenfauna eines solchen Gebietes wäre es allerdings wünschenswert, auch andere Gruppen mit zu bearbeiten, beispielsweise Wanzen, Wildbienen u.a. Aculeaten, Schwebfliegen usw. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat und ein landschaftlich reizvolles sowie entomologisch weitgehend unerforschtes, aber faunistisch äußerst bemerkenswertes Gebiet kennen lernen möchte, kann sich gern an die Mitglieder der Fachgruppe Entomologie Dresden wenden.

Literatur

ARNDT, E. & RICHTER, K. (1995): Rote Liste Laufkäfer des Freistaates Sachsen. Stand 1995. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, 10 S.
FISCHER, U. (1994): Kommentiertes Gesamtartenverzeichnis der im Freistaat Sachsen nachgewiesenen Eulenfalter (Insecta; Lepidoptera, Noctuidae). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 26: 1 - 32.
GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera) Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168 - 230.
INGRISCH, S. & KÖHLER, G. (1998): Rote Liste der Geradflügler (Orthoptera s.l.). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 252 - 254.
KLAUSNITZER, B. (1994): Rote Liste der Bockkäfer (Col., Cerambycidae) des Freistaates Sachsen. - Sächsisches Landesamt Umwelt Geologie, Arbeitsmaterialien Naturschutz: 1 - 12.
KLAUSNITZER, B. (1995): Rote Liste der Blatthornkäfer (Trogidae, Geotrupidae, Scarabaeidae) und Hirschkäfer (Lucanidae) im Freistaat Sachsen. - Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege 5/95. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie Radebeul: 10 S.
KLAUSNITZER, B. (1996): Rote Liste der Wassertreter (Haliplidae), Schlammschwimmer (Hygrobiidae), Tauchkäfer (Noteridae), Schwimmkäfer (Dytiscidae), Taumelkäfer (Gyrinidae), Buckelwasserkäfer (Spercheidae), Wasserkäfer im engeren Sinne (Hydrophilidae), Sumpfkäfer (Scirtidae) und Bachkäfer (Psephenidae) im Freistaat Sachsen. - Materialien Naturschutz Landschaftspflege 6/96, Sächsisches Landesamt Umwelt und Geologie, Radebeul: 10 S.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. - Entomologische Nachrichten Berichte Beiheft 4: 1 - 185.
NÜSSLER, H. (1964): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Col., Cerambycidae). - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 4: 169 - 187.
NÜSSLER, H. (1974): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Col., Cerambycidae). Erster Nachtrag. - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 5 (5): 205 - 210.
NÜSSLER, H. (1983): Die Bockkäfer der Umgebung von Dresden (Col., Cerambycidae). Zweiter Nachtrag. - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 10 (8): 163 - 168.
PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 87 - 111.
REMANE, R., ACHTZIGER, R., FRÖHLICH, W., NICKEL, H. & WITSACK, W. (1998): Rote Liste der Zikaden (Homoptera, Auchenorrhyncha). – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 243 - 249.
TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICKE, M. (1998): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 159 - 167.

Faunistische Notizen und Berichte

Spodoptera exigua (HÜBNER, [1808]) – wieder in Sachsen eingeschleppt (Lep.; Noct.) [LEP]

von UWE FISCHER, Schwarzenberg

Am 25.12.2001 kam beim Aufschneiden von aus Spanien (Almeria) importierten Paprikafrüchten ein lebender Falter von *Spodoptera exigua* zum Vorschein, der innerhalb der Frucht geschlüpft, dessen „Weg nach draußen" aber versperrt war. Die Falter haben keine Möglichkeit, die Frucht zu verlassen. Normalerweise verpuppen sich die Raupen außerhalb der Früchte am Boden.
Der Falter muss trotz kühler Lagerung innerhalb der Frucht aktiv gewesen sein, denn die Flügelbeschuppung war bereits etwas mitgenommen, die orangefarbenen Ringmakel aber noch sehr deutlich erkennbar.
Nach den Meldungen zu urteilen, dürften in Sachsen die letzten Funde länger als 20 Jahre zurückliegen. Bis 1980 waren in Sachsen 4 Funde bekannt geworden (FISCHER 1994), seitdem gab es keine Meldungen mehr.

Für das Jahr 2001 wurden weitere Einschleppungen nach Sachsen gemeldet. So konnte SCHNEE (Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Außenstelle Leipzig, Sachgebiet „Integrierter Pflanzenschutz") mehrere Puppen ebenfalls in Paprikaimporten feststellen (SCHNEE mdl. Mitteilung).
Möglicherweise ist die Einschleppung gar nicht so selten und sogar jährlich zu vermuten. Es sind aber nur selten Entomologen, denen befallene Paprika in die Hände gelangen.

Die Art gilt in Sachsen grundsätzlich als Irrgast, der den Weg hierher vermutlich ausschließlich passiv über Gemüseimporte findet, worauf entsprechende Funde hindeuten. Dabei spielt offenbar Paprika eine größere Rolle. Inwieweit Almeria (Spanien) hier eine besondere Funktion als Einschleppungsquelle besitzt, sei dahingestellt. Interessant sind aber entsprechende Bemerkungen bei EBERT (1997), der ebenfalls auf Falterfunde in Paprika aus Almeria verweist.
Eine aktive Einwanderung wird weitestgehend ausgeschlossen.

Indigen ist die Art vor allem in tropischen und subtropischen Regionen. Die nächsten bodenständigen Vorkommen finden sich im Mittelmeerraum. Die Art wird als Wanderfalter der Gruppe III (Binnenwanderer, Emigrant) geführt (EITSCHBERGER et al. 1991).

Literatur

EBERT, G. (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs: Band 6 Nachtfalter IV. – Verlag Eugen Ulmer.
EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & STEINIGER, H. (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera) - Zugleich Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. - Atalanta, 22: 1 - 67 + 17 Farbtaf.
FISCHER, U. (1994): Kommentiertes Gesamtartenverzeichnis der in Freistaat Sachsen nachgewiesenen Eulenfalter (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae), Stand: 31.10.94. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 26: 1 - 32.